



Protokoll der 17. Sitzung vom 20.03.2025

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Anwesende PGR-Mitglieder: Claudia Bauer, Franziska Bolik (bis 21.10), Cornelia Brandler, Pascal Cormont, Christian Fottner, Josef Hertl, Gottfried Huber, Magdalena Huber, Claudia Kirsch, Siegfried Kist, Laurenz Pichler, Antoine Rabourdin, Birgit Reichert, Michaela Steiger, Manon Toelg; Tobias Peter (Praktikant)

Pfarrer Martin Gall, Laura Brodacki, Christoph Hausladen, Markus Hegewald, Martin Lehmann, P. Paul OSB; Sebastian Bayer (Vertreter der KV)

Entschuldigt: Chijoke Francis Nwosu, Bennett Linz, Angelika Pitz, Anna Reichert, Christian Schweizer

Gäste: –

Protokoll: Pascal Cormont

TOP 1: Begrüßung und Geistlicher Impuls

Claudia Bauer eröffnet die Sitzung, begrüßt alle PGR-Mitglieder und weist auf eine Änderung der TO hin: TOP 4 wird vorgezogen und TOP 2 fällt aus.

Claudia Bauer heißt Sebastian Bayer als neuen Vertreter der Kirchenverwaltung im PGR willkommen.

Gottfried Huber liest als geistlichen Impuls ein Textstück zu „neuen Perspektiven“ vor, welches, insbes. während der Fastenzeit, zur Einnahme anderer Blickwinkel anstelle des Gewohnten aufruft.

TOP 2: Infos zum Seniorennachmittag

Entfällt, da Frau Truckenmüller als Berichterstatterin nicht zugegen sein kann.

TOP 4: Heiliges Jahr 2025 „Pilger der Hoffnung“ – Was bedeutet das für mich? (Franziska Bolik)

Franziska Bolik stellt die für 20 Minuten veranschlagte Gruppenarbeit vor. In jeweils 5 Kleingruppen sollen Ideen und mögliche Maßnahmen zu folgenden Themenblöcken eruiert werden:

- Pilgerfahrt nach Polen
- Pilgern zur / von der Herz-Jesu-Kirche
- Kunst an der Wertach
- Spiritueller Tourismus mit QR-Code
- Wie offen sind unsere Kirchenräume?
- Kunst, Künstler evtl. gemeinsames Kunstwerk

Josef Hertl stellt die Diskussionsergebnisse der Gruppe 1 vor:

- Idee für die Ausstellung eines „Pilgerpasses“ für Pfersee, bspw. in Kooperation mit anderen Pferseer Kirchen
- Pilgerpass könnte mit einem QR-Code versehen werden mit weiteren Infos zum Thema „Pilger der Hoffnung“
- Ggf. auch eigener Pilgerpass für Kinder, der auch für (besondere) Gottesdienstbesuche genutzt werden kann
- Vorschlag für eine Pilgerwanderung nach Oberschönenfeld

Franziska Bolik fasst den Diskussionsstand der Gruppe 2 zusammen:

- Zielsetzung, Interesse zu wecken an unserer Gemeinde / an der Kirche / am Glauben
- „Kunst“ als Kommunikationsmittel wählen, z.B. durch ein Format „Kunst an der Wertach“ (oder auch an anderen Orten)
- In diesem Zusammenhang auch Idee zur Errichtung eines Fernrohrs, das den Blick auf die Herz-Jesu-Kirche richtet, mit ergänzendem Plakat und QR-Code als „Wegweiser“ in Kirche
- Gestaltung von Plakaten in der Kirche mit Informationen über Glaubensangebote und das Pfarreileben (Beten, Ruhe finden, anderen Menschen begegnen, Gott begegnen, Gottesdienste feiern, sich engagieren, Pfarrfest / Fasching und weitere Feste feiern usw.)

Sebastian Bayer zieht für die Gruppe 3 das Resümee:

- Zunächst grundsätzliche Überlegung, was „Hoffnung“ und das Motto „Pilger der Hoffnung“ bedeutet: Hoffnung an sich kommt und geht, sie kann nicht festgehalten werden; Hoffnung bedeutet auch immer Wandel und Entwicklung
- Zusammenhang zu Reisen und einem steten unterwegs sein, nicht still zu stehen und im Austausch mit anderen zu sein – dafür muss Raum geschaffen werden!
- Kirche muss (wieder mehr) als dynamisch und pulsierend wahrgenommen werden, wo es immer ein Programm gibt und etwas geboten wird
- Gemeinschaft bietet Hoffnung, Gemeinschaft in Herz Jesu ist sehr aktiv (z.B. die Pfarrjugend)

Gottfried Huber präsentiert Ergebnisse der Gruppe 4:

- In Gemeinschaft etwas tun: wie kann das aussehen?
- Vorschlag z.B. das Pfarrfest unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ zu stellen und Aktionen vorsehen, zu denen jeder etwas beiträgt und die so über das Jahr weiter wachsen können (z.B. Schaffung eines gemeinsamen Kunstwerks durch die gesamte Gemeinde)
- Unterwegs sein / pilgern: Gestaltung eines Pilgerwegs innerhalb Pfersees oder zu anderen Augsburgsburger Kirchen hin
- Gemeinsame Pilgeraktion z.B. nach Oberschönenfeld oder nach Oberelchingen
- Unter dem Schlagwort „Hoffnung weiterentwickeln“ Durchführung einer Pilgerfahrt nach Poing zur neuen Pfarrkirche, die unter dem Patronat des Seligen Pater Rupert Mayer steht

Pascal Cormont berichtet über die Diskussion in Gruppe 5:

- Einstellen der diesjährigen Pfarreiwallfahrt nach Südpolen unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ und mit besonderer Bezugnahme auf Papst Johannes Paul II. als Hoffnungsträger
- Vorschlag einer Pilgerwanderung nach Oberschönenfeld

- Glaube bietet Hoffnung und Zuversicht: wir selbst sind Hoffnungsschöpfende, wirken aber auch als Hoffnungsträger
- Beispiele, die Hoffnung schenken: es gibt 2 Diakonenweihen in diesem Jahr (Markus Hegewald im Mai und Christian Schweizer im Oktober), das Augsburger Priesterseminar mit der deutschlandweit größter Bewerberzahl, die aktive Pfarrjugend in Herz Jesu, die Neuauflage des Pfarrbriefs
- Idee für die Gestaltung eines gemeinsamen Kunstwerks zum Motto: „Male, was Du denkst und fühlst!“ zum Thema Hoffnung

Unter Moderation von *Franziska Bolik* werden im Anschluss konkrete Maßnahmen abgeleitet, priorisiert und Zuständigkeiten für deren weitere Prüfung und Umsetzung definiert:

- **Gemeinsames Kunstwerk** → *Ausschuss Feste + Feiern*
- **Pilgerpass** → *Josef Hertl*
- **Fernrohr** → *Christian Fottner* und *Franziska Bolik* (bei Bedarf mit Unterstützung durch *Michaela* bzw. *Johannes Steiger*)
- **Pilgergang nach Oberschönenfeld oder Poing** → *Claudia Bauer*

Ergebnisse über den Stand der Umsetzung sollen bis zur nächsten Sitzung vorliegen und dann diskutiert werden.

TOP 3: Infos und Termine

Claudia Bauer informiert über wichtige Änderungen und anstehende Termine:

- Neuer **Kirchenpfleger**: Jürgen Kirsch hat sich zur Übernahme dieses Amtes bereit erklärt und ist in der letzten KV-Sitzung zum neuen Kirchenpfleger gewählt worden
- Verteilung **Pfarrbriefe** – Suche nach weiteren Austrägerinnen und Austrägern
 - Der neu aufgelegte Pfarrbrief soll 2x pro Jahr erscheinen (zu Ostern und Weihnachten); zur Ergänzung des Redaktionsteams (Pfarrer Gall, Claudia Bauer, Michael Wöcherl und Pascal Cormont) sind weitere Freiwillige willkommen
 - Auf Wunsch des Öffentlichkeitsausschusses sind lediglich 9000 Pfarrbriefe bestellt worden, so dass einige Straßenzüge nicht bedient werden können; gleichzeitig fehlen für ca. 2000 Pfarrbriefe noch Austragende; der Umfang der künftigen Verteilung soll auch in Reaktion auf das Feedback für den jetzigen Pfarrbrief noch evaluiert werden (alle Haushalte in Pfersee, nur Katholiken...?)
 - Die Verteilung des Pfarrbriefs wird in Abstimmung mit dem Pfarrbüro über Katarzyna Cormont koordiniert; Termine werden ca. 4 Wochen im Voraus angekündigt
 - *Michaela Steiger* erklärt sich bereit, Pfarrbriefe auszuteilen
 - *Siegfried Kist* schlägt vor, bei Bedarf auch die Pfarrjugend für die Verteilung des Pfarrbriefs zu aktivieren, insbes. wenn sich nicht genügend Austragende (mehr) finden; *Magdalena Huber* verspricht, den Vorschlag im PJLT zu diskutieren und zu prüfen.
 - *Pfarrer Gall* hebt die Bedeutung des Pfarrbriefs hervor und dankt für die Initiative, die dessen Neustart ermöglicht hat
- Neue **Kommunionhelfer**: Die Koordinierung läuft künftig über Christian Schweitzer
 - *Claudia Bauer* stellt Herrn Hans-Christian Richter vor, der angeboten hat, als Lektor und Kommunionhelfer tätig zu werden; seine Bereitschaft trifft auf einstimmige Zustimmung.

- **Kreuzweg im Exerzitienhaus Leitershofen:** Einladung zum Kreuzweg am Sonntag, 23.3.25 um 15 Uhr im Park mit anschließender Möglichkeit zu Kaffee und Kuchen (keine Anmeldung erforderlich)
- **Fußwaschung Gründonnerstag** – Suche nach Freiwilligen: *Gottfried Huber* und *Antoine Rabourdin* stellen sich als Vertreter des PGR für die diesjährige Fußwaschung am Gründonnerstag zur Verfügung
- **Ölbergandacht in Marienkapelle** – Wer will (mit-) gestalten?: Auf der Grundlage der Vorlage aus dem letztem Jahr mit Gottfried Huber lässt *Christian Schweitzer* ausrichten, dass er gerne mitgestalten würde
- **Osterfrühstück:** Auch dieses Jahr soll es das Angebot für ein gemeinsames Osterfrühstück im Pfarrsaal geben
- **Autorenlesung von Tobias Haberl:** Hinweis auf die Autorenlesung am 03.07.25; der Autor („Unter Helden“) konnte durch den Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit gewonnen werden

TOP 5: Sonstiges – Wünsche – Ideen

- *Michaela Steiger* berichtet über den Stand zur neuen Hausordnung für das Pfarrheim: es gab insgesamt 2 Termine der Arbeitsgruppe; Thomas Harsch, der die Zuständigkeit für das Pfarrheim in der KV neu übernommen hat, verfasst nun eine endgültige Entwurfsfassung, die dann in der nächsten Sitzung dem PGR vorgelegt werden kann
- *Pfarrer Gall* teilt mit, dass seitens der Diözese darum gebeten wurde, dass ein Priester aus Afrika künftig die Gottesdienste in Herz Jesu mitzulebrieren darf
- *Birgit Reichert* erkundigt sich, ob es in den Gottesdiensten noch eine Information zum in der Kirche ausgestellten Hungertuch geben wird; *Pfarrer Gall* klärt auf, dass hierzu im nächsten „Rund um den Kirchturm“ einige Erläuterungen zu finden sein werden und dass das Tuch in allen weiteren Sonntagsgottesdiensten erwähnt werden soll

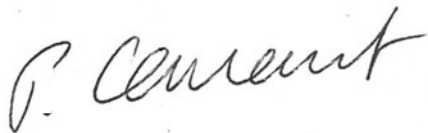
TOP 6: Abschluss und Schlussgebet

Claudia Bauer kündigt an, dass zur nächsten Sitzung Frau Würflingsdobler eingeladen ist, um über die Arbeit des Kolpingwerks zu berichten; der TOP zum Seniorennachmittag mit Frau Truckenmüller wird vsl. in der Sitzung im September nachgeholt.

Nach einem Dank für die konstruktive Mitarbeit und einem gemeinsamen Vater unser wird die Sitzung beendet.

Nächste Sitzung: Dienstag, 20.05.2025

Nächste Protokollführung: Christian Fottner



Für das Protokoll

Pfr. M. Gall

PGR-Vorsitzende C. Bauer